

# Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



## Musik für die Seele

Vielseitiges Konzert  
von „Sing your Soul“

Seite 6

## Nachrichten für uns

Eine Zeitreise durch  
25 Jahre Gemeindebrief

Seite 10/11

## Gewinn für die Natur

Noch mehr Vielfalt in  
unserem Obstgarten

Seite 14

## Liebe Leserinnen und Leser,



wieder geht ein Jahr viel zu rasch vorüber, schon beginnt die Organisation für den Lebendigen Adventskalender (S. 16). Uns in Jakobi wird das Jahr 2024 u.a. die nächste Kirchenvorstandswahl bringen (S. 15). Wer übernimmt künftig, neben den Hauptamtlichen, den ehrenamtlichen Anteil an der Verantwortung für unsere Gemeinde? Sind Sie dabei? Stellen Sie sich gar zur Wahl? Neben Lob haben die letzten Jahre dem Kirchenvorstand manche Kritik eingetragen, gerade auch für Dinge, die er nicht zu verantworten hatte. Nur wer selber mitwirkt, kennt wirklich alle Zusammenhänge. Lassen doch auch Sie sich – bis zum 10.10.2023 – zur Wahl aufstellen! – Wie sagt doch der Monatsspruch zum Oktober (S. 3): „*Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein, sonst betrügt ihr euch selbst.*“

Auf die Feier des 40jährigen Jubiläums der Bücherei vom 6. – 8.10.2023 wurde vielfach hingewiesen. Die Seiten 4 und 5 bringen Ihnen die wichtigsten Bücherei-Nachrichten.

Brot für die Welt startet seine 65. Aktion zur Hilfe für Menschen zur Selbsthilfe (s. 5).

Musik für die Seele bringt das Duo „Sing Your Soul“ am 3. Oktober in einem Herbstkonzert in unsere Kirche. Auf S. 6 finden Sie außerdem einen Hinweis auf das Benefizkonzert unserer Kantorin am 4. November zugunsten der Ukrainehilfe.

Seit fast 30 Jahren ist das Kammerorchester Kirchrode in unserer Gemeinde zu Hause (S. 8), nicht zuletzt mit eindrucksvollen Konzerten in unserer Kirche. Haben Sie Lust, mit Ihrem Instrument mitzuspielen? Schauen Sie doch einfach einmal bei einer Probe herein.

Familien mit Kindern liegen der Jakobigemeinde besonders am Herzen – Jakobi-Mäuse und Krabbelkäfer beleben bei Insa Siemers das Gemeindehaus. – Andrea Fiddelke berichtet über den Jakobi-Kindergarten (S. 9).

In eigener Sache: Wollen wir unseren Gemeindebrief künftig immer noch in die Hand nehmen oder nur noch online lesen? Georg-Hilmer von der Wense, Redaktionsmitglied seit 25 Jahren (!) und eine der „Seelen“ hinter dem Gemeindebrief, berichtet auf den Seiten 10 – 11 über Entwicklungen, wechselnde Layouts und das GB-Team.

Fressfreudige Hühnerdamen beschäftigen Susanne Leibold (S. 12).

Ein Jahr lang wird Christeen King, angehende Religionspädagogin, für ihr Anerkennungsjahr in unserer Gemeinde arbeiten. Viel Erfolg! – Über den Casinoabend 2023 der Jakobi-Jugend berichtet Johannes Schmiesing (S. 13).

Ein Beispiel zur Biodiversität im Obstgarten in der Bleekstraße bringt Dr. Karin Janssen, die auch die Umgebung der Kirche in ihre Arbeit gegen den Artenschwund einbezieht (S. 14).

Auf S. 15 verabschiedet sich eines der jüngsten Mitglieder aus dem Kirchenvorstand – alles Gute, lieber Julius Rega, und vielen Dank für Deine Mitwirkung!

Ein großer Aktiver unserer Gemeinde ist in hohen Jahren verstorben. Lesen Sie den Nachruf auf Hans-Joachim Pfautsch von Klaus Hagelberg (S. 16).

Nach einem Bericht über einen Besuch der JUH in unserer Kirche am 27. August (S. 17) beschließt diese Vorschau der Hinweis, dass Sie bereits jetzt an der Vorbereitung des Hannoverischen Kirchentages 2025 mitwirken können (S. 20).

Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist.

Und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr (1. Korinther 12,4-5)

Ihr Bernt Schulze



## Kindergottesdienst

Am 19. November um 11.00 Uhr  
mit Diakonin Insa Siemers und  
Kigo-Team

## Hören und Handeln

Aufmerksamkeit setzt Jakobus voraus.  
 Aufmerksamkeit für das Entscheidende:  
 Das Wort Gottes.  
 Das kann man hören.  
 Das ist für ihn keine Frage.  
 Die Frage ist, was man daraus macht.

Und hier bringt Jakobus ein interessantes Bild,  
 wie ich finde. Im nächsten Satz sagt er:

Wer die Botschaft Gottes nur hört, aber nicht danach  
 handelt, ist wie ein Mensch, der in einen Spiegel blickt:  
 Er sieht sich, wie er ist, und betrachtet sich kurz. Aber  
 dann geht er weg – und schon hat er vergessen, wie  
 er aussah.

### Was für ein Mensch ich bin?

Der Spiegel gibt mir darauf eine Antwort.  
 Kurz nur, für einen Augen-Blick. Buchstäblich.  
 Der Augen-Blick bleibt nicht.  
 Er bleibt an der Oberfläche.  
 Er geht nicht in die Tiefe  
 Er bildet nur ab.  
 Er ist schnell vergessen.  
 Er ändert nichts.

Wer ich bin, zeigt sich nicht in dem, wie ich aussehe.  
 Wer ich bin, zeigt sich in dem, wie ich lebe.

Wenn ich berührt werde vom Wort Gottes,  
 ändert sich mein Leben.  
 Das ist mehr als Hören.  
 Das bleibt nicht an der Oberfläche.  
 Das berührt mein Herz.  
 Es macht mich frei.  
 Frei davon, mich dauernd um mich selbst  
 kümmern zu müssen.  
 Ich weiß ja, es ist einer da, der sich kümmert.  
 Das gibt mir einen freieren Blick.  
 Auf die Welt.  
 Und auf die Menschen.



**Seid Täter des Worts  
 und nicht Hörer allein;  
 sonst betrügt ihr  
 euch selbst.**

Jakobus 1,22

Und auf das, was ich tun kann. In dieser Welt.  
 Für die Menschen um mich.

Hören und Handeln gehören zusammen.  
 Sie treffen sich in unserem Herzen.  
 Wenn sich die Liebe, von der ich höre und rede, nicht  
 in meinem Leben zeigt; in dem, was ich tue und wie  
 ich mit meinen Mitmenschen umgehe, werden meine  
 Worte leer und irgendwann auch mein Herz. Ich höre  
 Gott nicht mehr.  
 Wenn ich nur noch arbeite und mache, wenn ich mich  
 in Aktivitäten verliere, wenn ich die Stille nicht mehr  
 aushalten kann, weil ich meine, keine Zeit dafür zu ha-  
 ben – dann verliert mein Handeln irgendwann seine  
 innere Richtung und sein Ziel. Und dann brenne ich  
 irgendwann aus.

### Was also hilft uns?

Vielleicht beginnen wir mit der Aufmerksamkeit. Auf-  
 merksamkeit für die Stimme Gottes in uns. Und Auf-  
 merksamkeit für die Welt und die Menschen um uns.  
 Dann erkennen wir, was wir tun können. Nicht die  
 ganze Welt retten. Aber das wir an unserem Platz und  
 mit unseren Möglichkeiten bewirken können für einen  
 Menschen oder für eine gute Sache. Und wir haben  
 die Kraft und den Mut, es zu tun.

Wie sagt Jakobus:

**Freuen darf sich, wer das wirklich tut.**

Pastor Michael Hartlieb



## Termine unserer Taufgottesdienste:

14. Oktober um 11.00 Uhr  
 22. Oktober um 11.30 Uhr  
 25. November um 11.00 Uhr  
 16. Dezember um 11.00 Uhr

Darüber hinaus ist die Taufe auch im Sonntagsgottesdienst möglich.  
 Anmeldeformulare zur Taufe erhalten Sie im Pfarrbüro ☎ 51 42 98.

*Gewaltig endet so das Jahr  
mit goldnem Wein und Frucht der  
Gärten.*

*Rund schweigen Wälder wunderbar  
Und sind des Einsamen Gefährten.*

*Aus „Verklärter Herbst“  
von Georg Trakl*

Lucy Barton, die Erzählerin im neuen Roman „Oh William“ von Elizabeth Strout, ist einigen Lesern sicherlich bekannt aus den Romanen „Die Unvollkommenheit der Liebe“ und „Alles ist möglich.“

Lucy ist eine erfolgreiche Schriftstellerin und Mutter zweier erwachsener Töchter, zu denen sie eine innige Beziehung pflegt. Sie war zwanzig Jahre mit William verheiratet, bevor sie ihn verlassen hat. In ihrer zweiten Ehe war sie sehr glücklich mit David verheiratet und versucht nun, frisch verwitwet, den Tod ihres zweiten Ehemannes zu verarbeiten und das Leben allein zu meistern. Mit William war sie immer freundschaftlich verbunden geblieben, so dass es nicht verwundert, dass sie sich gegenseitig in schwierigen Situationen unterstützen.

Lucy erzählt von den Erinnerungen an ihre Kindheit, voller Traurigkeit, wenn sie daran denkt, dass sie oder ihre Geschwister den Mund mit Seife ausgewaschen bekamen, wenn sie beim Lügen erlappt wurden, oder aber wenn sie sagt: „Ich kann mich nicht erinnern, dass meine Mutter je irgendeines ihrer Kinder berührt hätte, außer um es zu schlagen.“ Das waren Jahre der Kindheit und Jugend, die prägend waren, außerhalb der Gesellschaft, ohne Freunde und mit dem Empfinden, unsichtbar für die Welt zu sein. Sie berichtet von den Anfängen ihrer Beziehung zu William, als Lucy noch studierte, von ihren beiden Töchtern und vom schmerzvollen Ende ihrer Ehe. Auch Williams Probleme, der nach seiner dritten Ehe wieder Single ist, versuchen sie gemeinsam zu meistern. Sie begeben sich auf die Suche nach der Vergan-

genheit seiner Mutter, als William herausfindet, dass seine Mutter vor ihm schon ein Kind hatte, von dem er nichts wusste. Mit Lucy reist er nach Maine, um Spuren seiner Kindheit zu entdecken und seine Halbschwester ausfindig zu machen. Mit einer großen Vertrautheit können Lucy und William miteinander umgehen, sie sind bereit, sich mit Lügen und Verletzungen der Vergangenheit auseinanderzusetzen. „Über so vieles werden wir uns erst klar, wenn es zu spät ist“ meint Lucy.

Elizabeth Strouts „Oh William“ ist ein leises, sehr warmherziges und eindruckliches Buch.

In Ferdinand von Schirach neuestem Buch „Regen. Eine Liebeserklärung“ sieht sich der Leser mit zwei verschiedenen Arten von Literatur konfrontiert. Einmal die Erzählung „Regen“ in Form eines Theatermonologs, den der Autor im Rahmen einer großen Premiertournee auf zahlreichen deutschen Bühnen selbst sprechen und aufführen wird und einem Interview, das er mit dem Journalisten Sven Michaelsen zu einem früheren Zeitpunkt führte. Ein Mann, der Erzähler, ist als Schöffe berufen worden und tritt dieses Amt nur sehr widerwillig an. Er steht vor dem Haus, in dem ein Mann seine Frau umgebracht haben soll, um zu verstehen, warum der Täter zugestochen hat. Durchnässt vom Regen, begibt er sich in eine Bar, um über Schuld und Vergeltung, über Reue und Strafe nachzudenken. „Sehen Sie, wir können jedem vergeben. Unseren Eltern, unseren Kindern, unseren Freunden und selbst unseren Feinden. Nur uns selbst können wir nicht vergeben, das ist nicht möglich. Niemand kann sich selbst seine Schuld erlassen, das kann nur der Gläubiger tun. Ihre eigene Schuld verjährt nicht. Damit müssen Sie leben. Oder eben auch nicht.“ Seine Gedanken kreisen weiter um die Würde des Menschen, die Einsamkeit, die Liebe, den Verlust und das

### Neue Bücher

- Aoyama, Michiko: Frau Komachi empfiehlt ein Buch. Roman
- Burse, Katrin: Adas Fest. Roman
- Crilly, Jane: Der Gärtner von Wimbledon. Roman
- Giordano, Mario: Terra di Sicilia. Die Rückkehr des Patriarchen. Roman
- Moyes, Jojo: Wie ein Leuchten in tiefer Nacht. Roman
- Plöger, Sven: Zieht euch warm an, es wird heiss! Den Klimawandel verstehen und aus der Krise für die Welt von Morgen lernen
- Schirach, Ferdinand von: Regen. Eine Liebeserklärung
- Strout, Elizabeth: Oh William. Roman

Scheitern, Erfahrungen, die er im eigenen Leben gemacht hat.

In dem anschließenden Interview erfährt der Leser verschiedene Dinge, die Ferdinand von Schirach wichtig sind und seine Lebenseinstellung widerspiegeln. „Man muss zwei Sachen im Leben dringend vermeiden: Eitelkeit und zum Zyniker werden.“ Außerdem ist er davon überzeugt: Die Antike mit ihren vier Tugenden: Vernunft, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung „könnten ein Leben glücken lassen.“

Ein sehr persönliches Buch, das sich lohnt zu lesen!

Ulrike Billib

**In den Herbstferien**

**16.10. – 30.10.**

**ist die Bücherei**

**mittwochs geöffnet.**

.....

**Literatur-Café**

**20.10., 17.00-19.00 Uhr**

**im Gemeindehaus**

## JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN VOM 06. BIS 08. OKTOBER 2023

Ein vielfältiges Programm erwartet uns, mit einer Lesung, Bilderbuchkino und Figurentheater und einem Literaturgottesdienst. Um Anmeldung wird gebeten!



Quelle: Heiko Preller

### Lesung mit unserem Landesbischof Ralf Meister, „Bücher meines Lebens“

Eintritt frei

Freitag, 06. Oktober 2023, 19.00 Uhr

Anschließend findet ein Umtrunk im Foyer des Gemeindehauses statt.



Über unsere Homepage: [www.jakobi-kirchrode.de](http://www.jakobi-kirchrode.de) oder telefonisch im Gemeindebüro, Tel.: 514298 zu den üblichen Öffnungszeiten.

### Torben Kuhlmann mit „Lindbergh – Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus“

Eintritt 10 € pro Familie

Samstag, 07. Oktober 2023, 15.00 Uhr



©2014 NordSüd Verlag AG, Zürich/Schweiz



Die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen können ab sofort auch während der Öffnungszeiten der Bücherei erworben und abgeholt werden:

- Mo, Mi, Do 15.00 bis 18.00 Uhr
- So 11.00 bis 12.00 Uhr



Der rote Franz, Foto: R. Gottschalk-Webb

### Figurentheater Seiler „Ritter Pumphos sucht einen Freund“

Eintritt 10 € pro Familie

Sonntag, 08. Oktober 2023, 15.00 Uhr



## MEINE FRAU KANN JETZT STUDIEREN

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug.

Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies.

Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.

Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Wandel säen  
65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024



# Brot für die Welt

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)



Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

## MUSIKALISCHE GRUPPEN

**BLECHBLÄSERGRUPPE** (Leitung: Ekaterina Panina):

Do., 14-tägig, von 19.30 – 21.00 Uhr im  
Gemeindesaal

**KAMMERORCHESTER KIRCHRODE:**

Di. von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal  
Dr. Sabine Schulze, ☎ 51 26 85

**KINDERCHÖRE** (Leitung: Ekaterina Panina):

JAKOBI-SPATZEN (CA. 3-5 JAHRE), MONTAG 15.40-16.10 UHR  
JAKOBI-ROTKEHLCHEN (CA. 5-9 JAHRE), MONTAG 16.15-17.00 UHR  
JAKOBI-JAYBIRDS (AB 10 JAHRE), MONTAG 17.15-18.15 UHR

**SENIORENSINGEN** (Leitung: Annika Weiß):

„Die hochbetagten Nachtigallen“:  
am 2. und 4. Montag im Monat  
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal

**JAKOBI SINGERS ( VORMALS TUESDAY VIBRATIONS)**  
(Leitung: Ekaterina Panina):

Mo., 14-tägig von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeinde-  
saal

**VOKALENSEMBLE** (Leitung Hartwig Meynecke):

Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

## MUSIK FÜR DIE SEELE – VON TANGO BIS TARANTELLA, VON KLEZMER BIS KLASSIK

**Konzert des Duos „Sing Your Soul“  
(Klarinetten und Konzertakkordeon)  
in der Jakobikirche am Dienstag den  
3. Oktober 2023 um 17.00 Uhr**

Nach dem erfolgreichen Auftritt beim Jazzgottesdienst im November letzten Jahres gestaltet das Duo „Sing Your Soul“ aus dem Norden Schleswig-Holsteins nun ein Herbstkonzert in der Jakobikirche. „Außergewöhnliche Harmonie und Bühnenpräsenz“, „eine besondere Auswahl des Programms und eine charmante Moderation“, „Musik mit Herz, die die Seele berührt“.

So oder ähnlich wird das Duo „Sing Your Soul“ mit seiner einzigartigen Kombination von verschiedenen Klarinetten mit dem Konzertakkordeon in der Presse beschrieben. Am Dienstag 3. Oktober um 17:00 Uhr erklingt das vielseitige Programm „Musik für die Seele“. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte für die Musiker wird gebeten. Mehr Informationen unter [sing-your-soul.jimdofree.com](http://sing-your-soul.jimdofree.com).

Das Programm von Meike Salzmann (Konzertakkordeon) und Ulrich Lehna (Klarinetten) ist überschrieben „Musik für die Seele“. Sie haben verschiedenste Werke neu für diese besondere Instrumen-



tenkombinationen arrangiert. So erklingen mit der A-Klarinette der zweite Satz aus dem A-Dur-Klarinettenkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart, mit der Bassklarinettenwerke von Johann Sebastian Bach. Ebenso sind u. a. Werke von Carlos Gardel und Tango nuevo im Stile Astor Piazzollas zu hören. Außerdem entführt das Duo musikalisch nach Italien und Ungarn.

Dr. Wolfgang Wegel



Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

### BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr  
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

### BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69  
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)  
Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

### BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60.  
Voranmeldung unter:  
Kommunaler Seniorenservice Hannover,  
Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung  
Kirchrode, ☎ 168-3 07 73  
Wann: jeweils am 1., 3., und 5. Dienstag im Monat.  
Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

### DICHTUNG UND RELIGION

Am 24.10. , 1930 Uhr – Thema: Was können wir erwarten von der Künstlichen Intelligenz?  
Ref. Herr Krappertsch.  
Kontakt: Dr. Rosemarie Woelfert  
☎ 95467/304

### FILMTREFF

Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem 4. Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr. Der nächste Film wird am 24.11. ausgestrahlt.  
Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

### FRAUENKREIS UND FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Vorträge und Gespräche:  
1. Oktober, Thema: Verschwundene Arbeit.  
Untergegangene Berufe  
Kontakt: Rosemarie Peters ☎ 520462

### GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Kontakt: Sigrid Heise ☎ 51 42 98

### HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltex te  
Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

### JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren in der Ferne und Nähe  
Pilger-Treff: auf Anfrage  
Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54

### KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes  
Treffen alle zwei Monate dienstags nach Absprache um 19.30 Uhr, Nächstes Treffen auf Anfrage  
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

### KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache  
Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

### KRABELKINDER

Mutter-Vater-Kleinkind-Treff (Kinder von 0 – 2 Jahre) wöchentlich, montags von 16.00 – 17.30 Uhr und dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr  
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

### LITERATUR-CAFÉ

3. Freitag im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr  
Nächster Termin: 20.10.  
Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 52 48 99 69  
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)  
Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

### KUNDALINI-YOGA

Jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr.  
Im Gemeinderaum der Gemeinde der Altkatholiken, Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €  
Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177  
✉ moberndt@gmx.de

### MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli, August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.  
Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

### OBSTGARTEN

Ernten und Gärtnern im Obstgarten Bleekstraße  
Kontakt: Dr. Karin Janssen  
obstgarten@jakobi-kirchrode.de

### OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr  
nächster Termin Montag, 09. Oktober  
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4  
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

### SENIORENTANZGRUPPE

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance) unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €  
jeden Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus  
Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

### SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

Ab Oktober jeweils am 2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr – 20.30 Uhr  
Erstes Treffen: 11.10.2023  
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94  
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

### ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94  
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

## SEIT FAST 30 JAHREN IN DER JAKOBIGEMEINDE MUSIKALISCH ZU HAUSE: DAS KAMMERORCHESTER KIRCHRODE (KOK)

In knapp 2 Jahren feiert das Kammerorchester Kirchrode sein 30jähriges Bestehen und wir überlegen natürlich schon, wie wir einen solchen Geburtstag angemessen musikalisch begehen können. Anfang 1995 gegründet, sind wir als reines Streichorchester hier in der Jakobigemeinde zu Hause. Bläser gewinnen wir für Konzerte nur bei Bedarf hinzu.



Im Gegensatz zu den anderen musikalischen Gruppen in unserer Gemeinde organisieren wir uns eigenständig, d.h. wählen und finanzieren unseren Dirigenten selbst. Seit 2011 ist Martin Hurek, Lehrer am Gymnasium Goetheschule, unser musikalischer Leiter.

Besonders schön ist es, wenn wir gerade für unsere jährlichen Sommer- und Winterkonzerte viele interessierte Zuhörer in der Gemeinde gewinnen können. Aber auch Gottesdienste gestalten wir gern musikalisch mit: das sind insbesondere Konfirmationsgottesdienste und in diesem Jahr noch der Gottesdienst am 2. Advent.

Große Freude macht uns natürlich das gemeinsame Musizieren mit Chören. Höhepunkt in diesem Jahr war der Gottesdienst am 14.5., in dem Hartwig Meynecke mit Voka-

lensemble und Kammerorchester Kirchrode die Bach-Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aufführte. Auch im nächsten Jahr planen wir wieder eine ähnliche Zusammenarbeit mit dem Chor.

Wie sehr haben wir die Musik in der Coronazeit vermisst! Auf der anderen Seite haben aber danach nicht alle Mitspieler den Weg zurück ins Orchester finden können. Deswegen hoffen wir sehr, dass sich gerade hier in unserer Gemeinde neue Mitspieler für unser Orchester interessieren. Geigen, Bratschen und Kontrabässe sind herzlich willkommen!

Es ist ganz einfach: wer Lust hat bei uns mitzuspielen, kommt dienstags abends 19.45 Uhr in den Gemeindefestsaal. Wir musizieren mit einer Pause zum Plaudern und Erholen

bis 22 Uhr. Ein Vorspielen ist bei uns nicht nötig. Als nächstes Projekt spielen wir u.a. ein Hornkonzert von J. Haydn und ein Concerto Grosso von G.F. Händel.

Über jeden neuen Mitspieler aus unserer Gemeinde freuen wir uns sehr!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.kammerorchester-kirchrode.de](http://www.kammerorchester-kirchrode.de)

Dr. Sabine Schulze

## MUSIKALISCHER KINDERGOTTESDIENST – EIN FEST FÜR ALT UND JUNG

Es begann mit einem Lied von Sebastian Rochlitzer „Jeder kann was“ ein neues Lied für den Kindergottesdienst. Es ist ein Ohrwurm der hartnäckigen Sorte. Aber das Team des Kindergottesdienstes wollte es den Kindern beibringen, weil es neu und unverbraucht ist. Und mit diesem Lied war die Idee geboren einen musikalischen Kindergottesdienst zu machen. Und was macht einen musikalischen Kindergottesdienst

besonders? Klar! Ein Kinderchor! So wurde der neue Kinderchor eingeladen. Zusammen mit der Kantorin Ekatarina Panina übten die Kinder ihre Stücke und auch noch Bewegungen dazu. Am Sonntag, den 17. September wurden die 110 Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in den Dschungel entführt, bekamen Gottes guten Segen und erlebte, dass



jede und jeder etwas kann. Menschen zwischen 3 Jahren und über 80 Jahre sangen mit Freude und machten das Gotteshaus in Kirchrode zu einem besonderen Ort.

Diakonin Insa Siemers



**ELTERN UND KINDER LIEGEN UNS AM HERZEN**

Eltern und Kinder sind bei der Jakobi-Gemeinde immer herzlich willkommen.

Für die Kleinsten gibt es jetzt neu die „Jakobi-Mäuse“ neben den „Krabbelkäfern“. Dienstags um 10.00 Uhr findet die offene Eltern-Kind-Gruppe „Krabbelkäfer“ im Jugendraum statt. Einfach reinschauen, andere Kinder und Eltern kennenlernen, sich vernetzen, Fragen stellen und gemeinsam spielen.

Zusätzlich gibt es den Kurs „Jakobi-Mäuse – liebevolle und achtsame Zeit für Eltern und Kind“ in Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte Hannover e.V. unter der Leitung von Sabine Ahrens.

Das erste Jahr mit Baby stellt so manches auf den Kopf. Wir laden euch herzlich in unsere Gruppen ein, in denen alle Themen rund um euer Baby Platz finden. Bei uns steht ihr als Eltern im Mittelpunkt: Freut euch auf Zeit zum Durchatmen, auf wertvolle Anregungen und den Kontakt zu anderen Eltern.

Mittwochs um 10.00 Uhr  
 Informationen und Anmeldung: Ev. Familienbildungsstätte Hannover e.V. [www.fabi-hannover.de](http://www.fabi-hannover.de), [info@fabi-hannover.de](mailto:info@fabi-hannover.de) oder Tel.: 0511/1241-542

Diakonin Insa Siemers

**WAS FÜR EINE AUFREGUNG...**

Ja, was für eine schöne Aufregung im Kindergarten, denn vom 02. bis 15.05. zogen auch in diesem Jahr fünf witzige Hühner in unseren Innenhof. Es ist jedes Mal eine turbulente Zeit, denn wir müssen uns ja kennenlernen und es muss sich um die Hühner gekümmert werden. Damit auch jeder einmal die Möglichkeit hat, war jede Gruppe an einem Tag verantwortlich! An diesem Tag wurden die Hühner gefüttert und schöne Momente gesammelt! An jedem Morgen wurde als erstes von den Kindern am Fenster geschaut, ob alle Hühner noch da sind und sie schon wurmsuchend über den Rasen eilen. Einige Male haben wir die Hühner im Frühdienst mit den Kindern im großen Garten eingefangen, denn sie fanden ein paar mal eine Lücke im Zaun, tippelten neugierig herum und wollten sich weniger gern fangen lassen.

Für die Kinder war es eine große Aufgabe, denn die wenigsten kennen sich mit Hühnern aus, die innere Angst zu überwinden und beherzt in den eingezäunten Garten zu gehen und sich auf die neuen Ki-ga-Bewohner einzulassen. Es waren

keine wilden Tiere, die gezähmt werden müssen, sondern Hühner, die es lieben, gestreichelt und gefüttert zu werden. Es war eine ganz spannende Zeit, zu sehen welche Kinder ganz schnell ihre Scheu vor den gefräßigen Hühnern verloren haben. So wurde sich angepörscht, zugegriffen und stolz gestrahlt, wenn es geklappt hat! Auch in die Büsche sind die Kinder gekrabbelt, um den Tieren nah zu sein und doch eins zu fangen, der Ehrgeiz wurde geweckt und abgesehen, wie machen es die anderen Kinder. Jedoch mussten die Kinder auch Respekt vor den Hühnern haben und Rücksicht nehmen, beim Signal, wir wollen Ruhe! Natürlich wurde auch jeden Mittag geschaut, wie viele Eier haben denn die Hühnchen gelegt. Am Ende war es eine große Schüssel mit leckeren Eiern, aus denen die Küche dann etwas gezaubert hat.


Einige Kinder verbrachten sehr viel Zeit im Hühnergarten, denn Hühnerkuscheln ist einfach Entspannung! Die Tiere kuschelten sich gemütlich in den Armen der Kinder und zeigten, wann sie keine Lust mehr hatten, sie ihre Ruhe wollen und wann



sie es genießen, gestreichelt und gefüttert zu werden. Sie fressen beinahe alles und so wurde auch manche Brotdose für die Hühner geplündert! Diese kleinen Zweibeiner waren mit ihrem neugierigen Wesen sehr beliebte Besuchermagnete. Sogar Eltern durften in den Genuss kommen und eine Weile im Innenhof verweilen, weil die Kinder sich einfach nicht trennen wollten! Hühner sind tolle Tiere, sie werden zahm, verbringt man Zeit mit ihnen, sie können allein sein und wenn man sie beobachtet, entdeckt man Verhaltensweisen von Kindern!

Es waren sehr schöne zwei Wochen und ein Dank gilt dem Förderverein, der uns das ermöglicht hat! Wir sind jederzeit bereit, uns wieder auf Hühnerzeit einzulassen!

Andrea Fiddelke für den Kindergarten



**Jakobi-Mäuse**  
 „Liebevolle und achtsame Zeit für Eltern und Kind“

Das erste Jahr mit Baby stellt so manches auf den Kopf. Wir laden euch herzlich in unsere Gruppen ein, in denen alle Themen rund um euer Baby Platz finden. Bei uns steht ihr als Eltern im Mittelpunkt: Freut euch auf Zeit zum Durchatmen, auf wertvolle Anregungen und den Kontakt zu anderen Eltern.

Bitte ein Handtuch/Unterlage mitbringen.

Leitung: Sabine Ahrens


Informieren & anmelden:  
 Ev. Familien- Bildungsstätte Hannover e.V.  
 Tel: 0511/1241-542  
[info@fabi-hannover.de](mailto:info@fabi-hannover.de) [www.fabi-hannover.de](http://www.fabi-hannover.de)

Kuschelmäuse  
 (8 Wochen bis 6 Monate alt)  
 Montags 10.00 bis 11.30 Uhr  
 25.09 - 11.12  
 \*

Krabbelmäuse  
 (7 Monate bis 12 Monate alt)  
 Mittwochs 10.00 bis 11.30 Uhr  
 27.09 - 13.12  
 \*

Gebühr 100 Euro  
 \*

Gemeindehaus  
 Ev. Jakobi Kirchengemeinde  
 Kleiner Hillen 3  
 30599 Hannover-Kirchrode



# EIN VIERTELJAHRHUNDERT – EINE KLEINE ZEITREISE

Jakobi  
Kirc

**A**ls ich vor 25 Jahren begann, an der Redaktion des Gemeindebriefes mitzuarbeiten, brauchte es zunächst einen Anstoß über eine Anzeige im Gemeindebrief. Meine Frau reichte mir die Anzeige rüber. Es wurde jemand Computeraffines für die Mitarbeit am Gemeindebrief gesucht. Gemeinsam mit Birgit Krause stießen wir zum Gemeindebrief-Team hinzu.

Anfangs arbeiteten wir im Team gemeinsam mit Pastorin Dr. Wolfert im Gemeindebüro unten in dem heutigen Pfarrhaus. Die Texte wurden noch am Computer unter Windows98 in Word bis spät in den Abend zusammengetragen.

2 ½ tausend Gemeindebriefen war die Regel. Zweimal im Jahr wurde aber der Gemeindebrief noch an alle Haushalte ausgetragen, dann betrug die Auflage 4 ½ bis 5 tausend Stück.

Ziel des Gemeindebriefes war und ist es, die Gemeinde über die Themen rund um die Kirche und das Gemeindeleben zu informieren. Schon damals gab es Briefe, die ins Ausland gingen, da einzelne Gemeindemitglieder in Kontakt bleiben wollten. Der Brief erscheint dabei 10-mal im Jahr, für eine Kirchengemeinde schon eine enorme Auflage.

Bereits nach den ersten 2-3 Ausgaben verkleinerte sich die Redaktion. Pastor Sewenig übernahm die redaktionelle Verantwortung und die Korrekturen für den Gemeindebrief. Frau Krause hatte die Aufgabe, die Inhalte einzuholen und für den Redaktionsabend vorzubereiten, während ich die Texte dann in ein fertiges Layout brachte. Mit der erleichternden Korrespondenz über E-Mail wurde mittlerweile möglich, schneller an die fertigen Texte heranzukommen. Ein mühseliges Abtippen wurde immer seltener notwendig. An den Layoutabenden trafen wir uns im Gemeindehaus, sortierten die fertigen Texte und erstellten das fertige Produkt – am Rechner von Frau Berger (vielen Dank dafür)! Noch am selben Abend, wenn es auch meist spät wurde, zumal wenn das Textprogramm nicht so wollte und öfters mehrere Abstürze die Folge waren, wurde der Gemeindebrief druckfertig gelayoutet.

Mit der Zeit wurde der Anspruch an das Produkt größer, der Druck wurde zunächst nach außen an eine örtliche Druckerei übergeben. Hierzu wurde der Gemeindebrief in PDF-Form erstellt. Während eine

Worddatei von Drucker zu Drucker und Rechner zu Rechner sich unterschiedlich verhielt und somit eine fertig erstellte Seite auf dem nächsten Rechner sich völlig anders darstellte, stand mit der PDF-Datei der Gemeindebrief fest, so dass das Ergebnis per Mail an die Druckerei gehen konnte.

Mit dem Ausscheiden von Pastor Sewenig erhielten wir nach der Vakanz Unterstützung von Pastor Wohlfahrt; neue Ideen, Rubriken kamen hinzu (Pfarrhausgeflüster). Der Stil des Gemeindebriefes wurde lockerer.

Später wechselten wir zu einer überregionalen Druckerei, der „Gemeindebriefdruckerei“. Der lokale Druck lohnte sich nicht mehr. Die „Gemeindebriefdruckerei“ ermöglichte uns mit einem Mal, bunt zu drucken, ohne dass die Kosten sich hierdurch erhöhten. Durch das Internet ist das Hochladen der PDF und der Druck für die Gemeindebriefe optimiert. Für uns bot sich damit die Möglichkeit, den Gemeindebrief attraktiver zu gestalten, ein randloser Druck wurde jetzt möglich.



Artikel und Bilder wurden ausgeschnitten, zusammengeklebt und die druckfertigen Seiten geordnet. Die fertige Vorlage wurde dann zum Druck an Herrn Pfautsch weitergereicht. Er kannte sich mit der gemeindeeigenen Drucker- und der Falzmaschine aus, die er für die Gemeinde angeschafft hatte und war für uns der Techniker, der die Vorlage in den kommenden Tagen zum fertigen Gemeindebrief entwickelte. Diese ehrenamtliche Aufgabe hatte er bereits vor Jahren übernommen und auch in den nächsten Jahren weiter ausgefüllt. Eine Auflage von



Eine besondere Herausforderung ist es, den Gemeindebrief rechtzei-



## hrode

tig fertigzustellen. Das Team, das für das Austragen des Gemeindebriefes zuständig ist, orientiert sich dabei an dem im letzten Gemeindebrief festgelegten Termin. Wird dieser Termin nicht eingehalten, so hat das Pfarrsekretariat alle Hände voll zu tun, alle Austräger zu benachrichtigen, was natürlich nicht gelingen konnte. Frau Berger, unsere damalige Pfarramtssekretärin, hatte dies dann auszubaden und alle drumherum auch. Wir wiederum sind von der rechtzeitigen Zulieferung der Inhalte abhängig, alle Texte mit unterzubringen und rechtzeitig in ein vernünftiges Layout hineinzubringen.



2015/16 kam es dann für uns zu einschneidenden Änderungen. Auf Initiative des Kirchenvorstands und unter der führenden Leitung von Dr. Detmar Schäfer wurden externe Berater hinzugeholt und ein neues Design für den Gemeindebrief geschaffen. Das altherwürdige Logo, das jahrelang die erste Seite zierte, wurde ersetzt. Verschiedene Stilelemente wurden vereinheitlicht. Seitenfüllende Plakate wurden verbannt und durch kleinere Veranstaltungshinweise ersetzt. Gleichzeitig wurden die Formate im Gemeindehaus geändert. Die Far-

ben erhielten für die verschiedenen Bereiche in der Gemeinde eine wiederkehrende Bedeutung. Die Briefvorlagen für das Pfarrbüro wurden angepasst. Die Internetseite der Gemeinde wurde modernisiert. Diese war bislang von mir erstellt worden und wich nun einer modernen Technik, indem sie auf der Plattform der EKD angegliedert wurde.

Der aktuelle Gemeindebrief ist [www.jakoibi-kirchrode.de](http://www.jakoibi-kirchrode.de) weiterhin auf der Eingangsseite abrufbar. Mit dem Weggang von Pastor Wohlfahrt musste sich das Team wieder neu sortieren. Uns fehlte die sichere Hand für die Rechtschreibung, so dass ein Korrekturteam ins Leben gerufen wurde, das regelmäßig die Gemeindebriefe vor Drucklegung zur Korrektur erhält. Vorübergehend übernahm Pastor Grimm bis zu seinem Weggang die redaktionelle Verantwortung. Mittlerweile ist Pastor Hartlieb dafür verantwortlich.

2020 erhielten wir wieder Verstärkung in der Redaktion. Frieda Josi, die sich mit großem Engagement für die Öffentlichkeitsarbeit einsetzt, stieß zum Team dazu. Birgit Krause nutzte die Gelegenheit, sich aus dem Team zu verabschieden.



Sie hatte schon länger mit sich gerungen, den Ab sprung zu finden.

Mit viel Freude und Einsatz hat sie den Gemeindebrief jahrelang mitverantwortet und gestaltet, sie konnte nun mit gutem Gewissen gehen, ein Riesendank geht auch an sie.

Mit Frau Dr. Josi stellten wir die Organisation und das Layout erneut um. Wir wechselten die Software von Word auf InDesign, einem professionellen Layoutprogramm. Für mich ein ungewohntes Terrain. Doch mittlerweile ist es auch nur ein neues Werkzeug.

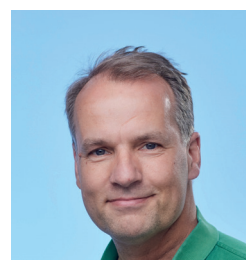
Während des Lockdowns wurden die Verantwortungen neu verteilt, Abstand gewonnen – man trifft sich seitdem nicht mehr monatlich physisch im Gemeindebüro. Das Gemeindebriefteam und das Korrekturteam erweiterten sich. Seit dem vergangenen Jahr hat sich das Redaktionsteam des Newsletters zu uns gesellt. Die Rubriken wurden umgestellt. Es wird jetzt nicht mehr an einem Abend gelayoutet, sondern an mehreren Tagen von einem von uns.

So entwickelt sich der Gemeindebrief, wie die Gemeinde immer weiter. Es bleibt spannend, ob es den Gemeindebrief bald nur noch Online gibt oder wir nicht auf Haptik und Optik verzichten wollen, wer weiß?

Wir freuen uns, wenn wir in Zukunft den Gemeindebrief und damit die Gemeinde aktiv mitgestalten und bereichern können und dürfen.

Mit besten Wünschen  
i.A. des Redaktionsteams

Ihr  
Georg-Hilmer  
von der  
Wense



## UNSERE HÜHNER – FOLGE 9

„**S**ieht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.“ (Matthäus. 6,26). Dieses Bild drängt sich mir oft auf, wenn ich unseren vier Hühnervögeln zusehe, wie sie den lieben langen Tag auf der Wiese und in allen



Ecken des Gartens herumspazieren und unablässig am Picken sind. Je nach Jahreszeit finden sie Kräuter aller Art, Grassamen, Beeren, Fallobst, Würmer, Kleinstgärtier. Sogar in unseren schneearmen Wintern finden sie noch Essbares an Sträuchern oder unter morschem Holz und Steinen, wie etwa Asseln, Schneckeneier oder überwinterte Larven. Trotzdem – es ist eben für sie als Haustiere doch ein beschränkter Lebensraum, und so bekommen sie alle für ihre Gesundheit nötigen Inhaltsstoffe über morgendliche Fertigfutter-Pellets.



Den Pellets menge ich gern noch einiges Leckere bei: Müslikörner, Haferflocken, Bulgur, gekochte Nudeln, Reis, Kartoffeln, Salatblätter, Joghurt, Sonnenblumenöl. Unbedingt notwendig ist Grit, der aus stark zerkleinerten scharfen Steinchen besteht, dazu auch geschroteter Muschelkalk. Für uns hört sich das ziemlich unverdaulich an, aber da Hühner keine Zähne haben, brauchen sie diese Steinchen, weil sie ihnen in ihrem Muskelmagen die Nahrung zerkleinern helfen. Darüber hinaus liefert ihnen unser - leider - sehr betriebsamer Maulwurf zahlreiche Steinchen auf natürliche Weise in seinen Erdhügeln, die er

aus der Tiefe aufwirft.

Die von mir gelieferten Zutaten schneide ich sehr klein. Denn alle Nahrung muss durch den Kropf wandern, eine kleine Aussackung der Speiseröhre zwischen Hals und Brust. Dort haben die Hühner – wie alle Vögel - gleichsam einen „eingebauten“ Speicher, in dem die meist sehr schnell aufgenommene Nahrung eingespeichelt und vorgequollen wird, um dann schubweise an den Magen zur Verkleinerung transportiert zu werden. Dafür muss ihnen in geeigneten Tränken permanent sauberes Wasser zur Verfügung stehen.



Wasseraufnahme



Abschlucken

Wenn zu große Stücke oder sperrige Halme in den Kropf gelangen, kommt es zur schmerzhaften Verstopfung und Verhärtung des Kropfes. Die Tiere können nicht mehr fressen und könnten sogar verhungern. Kana und Moji hatten schon einmal solche Beschwerden. Durch Massieren des Kropfes und Einflößen von etwas Sonnenblumenöl in den Schnabel ließ sich die Stauung innerhalb von mehreren Tagen beheben.

Regelmäßig serviere ich „den Damen“ vormittags einen „Snack“. Dafür kommen sie mir sogar auf die Terrasse hinaufgestieft. Beliebte sind die „Damenkrümel“ – so nennen wir unsere Brot- und Kuchenkrümel, die wir für sie zusammenkratzen. Höhepunkt allerdings ist

– man staune! - Fleischwurst oder Leberkäse. Als „Betthupferl“ gibt es eine ordentliche Portion geschrotete Weizenkörner in den Volierenauslauf. Ja – Hühner sind Allesfresser!

Wer die Hühner beobachtet, wird sehen, dass sie zusammen mit dem Picken auch ständig mit ihren Füßen scharren und ihren Schnabel auf dem Boden wetzen. Sie können also ihre „Nagelpflege“ selbst besorgen und dabei noch zusätzlich Futter aufstöbern. Für den menschlichen Gartenliebhaber ist das Scharren allerdings eine fragwürdige Eigenschaft. Denn ungerührt traben die Tiere pickend und scharrend genauso über die Blumen wie über die Wiese hinweg, sodass auf Dauer in den Beeten nur noch geknickte Stängel und offene Erde bleiben würde. Ungeschoren kommen fast nur die dornigen Rosen davon. Ich sichere meine Blumen deshalb mit einem kaum sichtbaren Maschendrahtgeflecht. Ebenso muss ich die Beerensträucher sichern, denn frank und frei wird insbesondere alles Rote abgezupft wie Johannisbeeren, Himbeeren und sogar Tomaten! Hühner sind nicht nur Allesfresser – sie sind zudem ausgesprochene Feinschmecker!

„Euer himmlischer Vater ernährt sie doch!“ Inzwischen hat er die Ernährungsaufgabe zum großen Teil an die Menschen delegiert, besonders im Hinblick auf die Haustiere. Durch die menschengemachte Verknappung der Lebensräume mit ihren Nahrungsquellen sind aber auch die Wildvögel, überhaupt alle Wildtiere betroffen. Haustiere helfen uns, auch Wildtiere besser zu verstehen und uns somit unserer Verantwortung im Gesamtzusammenhang des Lebens bewusst zu werden.

Oh, ihr vier fressfreudigen Hühnerdamen – zu welchen Gedankengängen führt ihr mich!

Susanne Leibold

## VORSTELLUNG VON CHRISTEEN KING

**H**allo an Alle!  
 Mein Name ist Christeen King und ich werde in den nächsten Monaten mein integriertes Berufsanererkennungsjahr in Ihrer und eurer Jakobi Kirchengemeinde machen. In den letzten Jahren habe ich Religionspädagogik und Soziale Arbeit hier in Hannover studiert. Nun schließt sich eine Praxisphase an, die Insa Siemers als meine Anleiterin begleitet.

Zusätzlich zu der Arbeit in der Kirchengemeinde, werde ich auch das Team im Ganzttag der Grundschule Wasserkampstraße unterstützen.

Ich freue mich darauf, ein Jahr lang die Jakobi – Kirchengemeinde und ihrer Mitglieder kennenzulernen und herauszufinden, wie ich mich einbringen kann.



## RIEN NE VA PLUS – NICHTS GEHT MEHR... ODER DOCH?

**W**er den trotz aller Bemühungen etwas verunglückten Casinoabend 2022 noch in Erinnerung hat, wird vielleicht meinen, wir hätten das Thema aufgegeben... aber nein: Neues Spiel, neues Glück! Nach diesem Grundsatz begrüßten am 1. September unsere Casino-schicken (oben & rechts; Danke für die tolle Idee @Dorothea!) Teamer:innen mit Dorothea 60 neue Konfis im Gemeindehaus. Neues Outfit, ein neues Spiel (Uno Flip), ein 10-Liter-Topf Smoothie (der fast alle wurde – Applaus für unser endlos eifriges Schnippel- und Mixteam) und begeisterte Mitspieler:innen in unserem neuen Konfi-Jahr 2023-25. An diesem Abend hatte jeder seinen Spaß, und selbst die Andacht in der Jakobikirche gelang wunderbar (incl. Singen – „Vergiss es nie“ können eben inzwischen fast alle!).

Julius Rega, Kopf der Organisation und langjähriger Profi in Sachen Casinoabend, zählte während der Andacht eifrig die Ergebnisse unserer Konfis aus – alle hatten einmal Roulette, einmal Black Jack und einmal Uno Flip gespielt – und konnte so, nachdem wir aus der Kirche zurück waren, die Preise vergeben. Eine Konfirmandin hatte es tatsächlich geschafft, dreimal erste zu werden! Weiter so @teamerjakobi und euch Konfis eine tolle Zeit – am 6. Oktober geht es mit uns nach Abbensen ins Konfi-camp!

Johannes Schmiesing



### EIN SPANNENDER FUND IM OBSTGARTEN: DIE WESPENSPINNE

**D**er Obstgarten in der Bleekstrasse ist ein kleines Projekt unserer Gemeinde im Kampf gegen die schwindende Biodiversität. Biodiversität ist die biologische Vielfalt auf unserer Erde und beschreibt die Gesamtheit aller auf ihr lebenden Organismen. Sie umfasst uns Menschen, Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen. Unser Planet hat jedoch einen alarmierenden Schwund an Arten. Der Verlust von Tier- und Pflanzenarten hat schwerwiegende ökologische, aber auch wirtschaftliche und soziale Folgen. Die Stabilität vieler Ökosysteme ist bedroht. Das Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut (AWI) hat jüngst in einer Veröffentlichung in der Fachzeitschrift Science Zahlen für den Verlust der Arten zusammengestellt. Auf die jeweilige Biomasse sind etwa 80 Prozent der natürlich vorkommenden Säugetiere und 50 Prozent der Pflanzen weltweit verschwunden.

So ist es für mich immer wieder eine Freude, wenn eine neue Art im Obstgarten entdeckt wird, die sich bis jetzt vor uns versteckt hat. Auf einem Rundgang über das Gelände habe ich eine Wespenspinne entdeckt. Ein für mich persönlich beeindruckendes und schönes Tier. Die Wespenspinne (*Argiope bruennichi*) ist eine große Spinne, die in deutschen Gärten heimisch ist - aber nur noch selten zu sehen ist.

Der Körper der Weibchen wird bis zu 2 cm groß, die Männchen bleiben kleiner. Mit ihren markanten gelb-schwarzen Streifen auf dem Hinterleib und ihrem silbernen Netz habe ich sie gleich entdeckt. Diese Spinne ist vor allem für ihr großes, radförmiges Netz bekannt, das sie geschickt zwischen Pflanzen und Gräsern spannt. Auffällig an ihrem Netz ist ein breites Zickzack-Band, das vom Zentrum des Netzes aus nach unten führt. Noch streiten sich die Forscher darum, welchen Zweck dieses Zickzack-Band hat. Manche glauben, dass es dazu dient, das Netz besonders stabil und fest zu machen. Die Wespenspinne legt ihr Netz bevorzugt in hohem Gras an. Auch im Obstgarten hat sie ihr Netz im hüfthohen Gras gespannt und das Zickzack-Band ist deutlich zu erkennen. Die Wespenspinne ernährt sich von Insekten, doch ihre Liebesspeise sind Heuschrecken. Davon gibt es im Obstgarten reichlich. Ihr Biss ist für den Menschen zwar schmerzhaft, aber nicht gefährlich. Die Wespenspinne ist eine faszinierende Bewohnerin unseres Obstgartens und ein gutes Beispiel



für die vielfältige Tierwelt auf einer Fläche, die durch vorsichtige und nachhaltige Bewirtschaftung Platz für Biodiversität zulässt. Doch, wo findet man in unseren Gärten und Kulturlandschaften noch hohes Gras für eine Wespenspinne?

Auch direkt hinter der Kirche haben wir eine Fläche für mehr Biodiversität angelegt. Haben Sie sich die Fläche schon angeschaut? Ich nehme Sie gerne mit auf eine Suche nach Tieren und Pflanzen in unserem Obstgarten. Weitere Informationen und neue Termine gibt es auf unserer Internetseite ([jakobi-obstgarten.wir-e.de](http://jakobi-obstgarten.wir-e.de)) oder bei mir über: [obstgarten@jakobi-kirchrode.de](mailto:obstgarten@jakobi-kirchrode.de).

Dr. Karin Janssen  
(Fotos und Text)

Obstgarten

Gärtnern im Obstgarten

am 11. November um 09.00 Uhr  
im Jakobi Obstgarten Bleekstrasse

## „ES WAR EINE Ereignisreiche Zeit“

Liebe Gemeinde, bereits in einem halben Jahr, am 10.03.2024, wird der neue Kirchenvorstand für die Wahlperiode 2024-2030 gewählt. In den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs werden Sie und werdet ihr weitere Informationen zur Kirchenvorstandswahl 2024 erhalten.

An dieser Stelle möchte ich bekanntgeben, dass ich mich aus beruflichen und privaten Gründen entschlossen habe, für die nächste Wahlperiode des Kirchenvorstands nicht mehr zu kandidieren.

Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen! Schließlich war es eine spannende und ereignisreiche Zeit.

Als junger Erwachsener durfte ich mich in den Kirchenvorstand und die verschiedenen Ausschüsse einbringen. Während im Kirchenvorstand richtungsweisende Entscheidungen für die Kirchengemeinde getroffen werden, werden in den Ausschüssen die Themen für das konkrete Gemeindeleben weiterentwickelt. Oft bildet sich daraus

nochmal eine Arbeitsgruppe, die die Themen final umsetzt. Es war eine besondere Verantwortung und Erfahrung.

Ich entschied mich damals für den Finanzausschuss und den Kinder-, Jugend- und Konfirmandenausschuss. Der Öffentlichkeitsausschuss kam nach Übernahme der Website mit hinzu.

Rückblickend kann ich feststellen, dass ich durch die inhaltliche Auseinandersetzung von Themen, das Verständnis der (kirchlichen) Verwaltung und dem Austausch mit anderen Mitgliedern des Kirchenvorstands und der Ausschüsse insgesamt an der Gremienarbeit gewachsen bin und diese mich bereichert hat.

In meiner Zeit im Kirchenvorstand durfte ich viele wichtige Entscheidungen für die Kirchengemeinde mittreffen- und tragen. Ich kann deshalb gerade jungen Menschen nur empfehlen, sich ehrenamtlich in Gremien einzubringen, um zu erleben, wie die eigene Meinung und



das eigene Engagement etwas verändern und voranbringen können. Abschließend möchte ich mich für das von Euch und Ihnen entgegenbrachte Vertrauen in den letzten sechs Jahren bedanken!

Eurer/Ihr  
Julius Rega

## NÄCHSTES JAHR WIRD DER KIRCHENVORSTAND NEU GEWÄHLT

**Warum?** Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

**Wie?** Erstmals online wählen: von zu Hause am Computer. Per Brief: Sie erhalten Mitte Februar alle Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten - natürlich auch zur Briefwahl. Mit persönlicher Stimmabgabe in unserem Gemeindehaus.

**Wen?** Bis 10.10.2023 können sich Kandidatinnen und Kandidaten be-

werben und vorgeschlagen werden, Voraussetzung sind ein Alter von 16 Jahren

am Beginn der Amtsperiode und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich bei einer Gemeindeversammlung persönlich vor oder werden auch im Gemeindebrief präsentiert.

Pastor Michael Hartlieb

**Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wie? Wen?**

 **KIRCHE  
MITMIR.<sup>DE</sup>**

## HANS-JOACHIM PFAUTSCH ZUM GEDENKEN

**A**nfang August ist Hans-Joachim Pfautsch nach einem Sturz und kurzem Krankenhausaufenthalt gestorben. Er ist 93 Jahre geworden und durfte mit seiner Frau 2021 die Diamantene Hochzeit feiern. Die Familie hat drei Kinder.

Ich habe Herrn Pfautsch Anfang der 90er Jahre als aufgeschlossenen und sehr freundlichen Bankberater in der Innenstadt kennengelernt und mich gefreut, ihn in Kirchrode wieder zu treffen.

Nach seiner Pensionierung hat sich der ehemalige Banker gern zur ehrenamtlichen Mitarbeit auf verschiedensten Feldern in der Jakobigemeinde rufen lassen.

Sein besonderes Interesse galt naturgemäß den Finanzen der Gemeinde. So bereitete er in der Nachfolge von Herrn Abt die monatlichen Sitzungen des Finanzausschusses vor, holte Angebote für Handwerkerleistungen ein, überwachte die Arbeiten und erleichterte so die Arbeit des Kirchenvorstands.

Kennen Sie noch die alten, grauen Gemeindebriefe? Herr Pfautsch hat

sie viele Jahre lang gedruckt und für die Verteilung vorbereitet. Nach Redaktionsschluss war er meist mehrere Tage ausschließlich damit beschäftigt, erinnert sich seine Frau.

Herrn Pfautsch zeichnete besondere Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft aus. Er lebte seit Anfang der 40er Jahre in Kirchrode, war historisch interessiert und kannte die Geschichte des Ortes und vieler seiner Bewohner wie wenige. Wenn man ihn im Ort traf, konnte man die Gespräche über Jakobi oder die Familie meist dort fortführen, wo man sie beim letzten Treffen beendet hatte.

Bis ins hohe Alter hat er die Nistkästen auf dem Friedhof betreut, auf die er aus seinem Wohnzimmer schauen konnte. Er zog mit seiner Alu-Leiter dorthin, und seine Frau war jedes Mal froh, wenn er heil wiederkam.

Im Alter von 75 Jahren wollte Herr Pfautsch eigentlich mit der ehrenamtlichen Arbeit aufhören, sagte er. Danach hat er jedoch in der Nachfolge von Herrn Dr. Werninger noch viele Jahre im Stadtkirchenverband den Kapitalfonds betreut, in dem



die Vermögen und Rücklagen der über 60 Kirchengemeinden Hannovers und verschiedener kirchliche Stiftungen enthalten sind.

Mit vielen Haupt- und Ehrenamtlichen der Jakobigemeinde denke ich mit großer Hochachtung und Dankbarkeit an die engagierte Mitarbeit und seine Herzlichkeit.

Klaus Hagelberg

## DER ADVENTSKALENDER 1. – 23. DEZEMBER 2023

Für die Gemeinde ein großes Fest,  
seit 20 Jahren er lebendig ist!  
Wie jedes Jahr würden wir uns freuen,  
wenn viele Familien sich nicht scheuen,  
23 Tage im Dezember zu gestalten,  
um adventliche Stimmung zu entfalten.

Täglich wollen wir um 18 Uhr lauschen,  
uns von weihnachtlichen Klängen berauschen,  
singend ein wenig verweilen  
und dem lauten Trubel enteilen.

Damit es in diesem Jahr erneut gelingt  
und so mancher mit uns singt,  
suchen wir wie jedes Jahr  
eine fleißige Gemeindegemeinschaft.

Einen abendlichen Termin zum Gestalten  
kann jeder sehr gern bei Wenses erhalten.

Bis zum 13. Oktober bitte melden:  
cvdwense@arcor.de, Tel.: 0163 2153 042  
Elisabeth Kortmann und Christine v. der Wense





## DIE JOHANNITER-UNFALLHILFE IN JAKOBI – DR. BERNT SCHULZE ALS ORTSVERBANDSARZT EINGEFÜHRT

Am 27. August 2023 fand wieder ein besonderer Gottesdienst in unserer Jakobikirche statt: Dr. Bernt Schulze wurde von Superintendent Karl Ludwig Schmidt in sein Ehrenamt als Verbandsarzt des Ortsverbands Hannover-Wasserturm der Johanniter-Unfallhilfe (JUH) eingeführt. Der Ortsverbandsarzt gehört wie der Ortsverbandspfarrer Michael Hartlieb zur JUH-Ortsverbandsleitung und nimmt in beratender Funktion an den Leitungssitzungen teil.



Nach dem Einzug von JUH-Mitgliedern und Johanniter-Ordensrittern



mit der Gruppe der Pastoren, der Kirchenvorstandsmitglieder und Assistierenden und nach der einleitenden Gottesdienstliturgie durch Pastor Hartlieb hielt Superintendent Schmidt der Jakobigemeinde und den Johannitern die Predigt zu Markus 7, Verse 31-37, Die Heilung eines Tauben, in der er von dem Glauben sprach, der uns Menschen die Kraft und den Mut zur Wahrnehmung der Not anderer Menschen und damit zur Hilfeleistung gibt.

Als Regionalpfarrer der JUH nahm er anschließend zusammen mit Pastor Hartlieb, dem JUH-Ortsbeauftragten Stefan Politze, dem Kommendator Dr. Dietrich v. Elsner und Dr. Friederike Schwarz, der Tochter des Verbandsarztes, die Amtshandlung mit der Einsegnung vor. Die gemeinsame Fürbitte und der Segen beschlossen liturgisch den Gottesdienst.

Im Anschluss hatte die JUH unter der Leitung von Michael Homann zum Empfang in unser Gemeindegotteshaus geladen, in dem sie für ein großzügiges Catering gesorgt hatte. Im Gemeindegotteshaus richteten der Bürgermeister der Stadt Hannover Thomas Hermann, der Landtagsabgeordnete Stefan Politze und der Regierende Kommendator des niedersächsischen Johanniter-Ordens Dr. Wolfram v. Fritsch-Seerhausen ihre Grußworte an die versammelten Gäste.

Dr. Schulze dankte in seiner Rede der JUH Hannover-Wasserturm und der Jakobigemeinde gleichermaßen – beiden als Gastgebern und Gästen.

Georg von der Wense  
(Fotos: JUH-Regionalverband  
Niedersachsen Mitte/  
G.v.d.Wense)

# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden.

Das sind im aktuellen Monat:

01.10.	Hans Wulfes Ruth Robohm	11.10.	Waltraut Pstross Ursula Rabe Vera Völker	23.10.	Angelika Möller
02.10.	Bärbel Claus Almut Siefkens	12.10.	Line Seidel Brigitta Steffani	24.10.	Peter-Jürgen Möller
03.10.	Friedrich Wilhelm Kurt Weithase Bernd Becker	13.10.	Joachim Schliemann Sigrid Mauck	25.10.	Sonja Klein
04.10.	Ruth Fischer Jürgen Meißner	14.10.	Dr. Hans-Jürgen Spech	26.10.	Susanne-Barbara Wegel Ulrich Take Ilse Ragotzki Ingeborg Hartmann
05.10.	Jürgen Zerfass Lilly Hebink	15.10.	Ingeborg Henke Ursula Nixdorf	27.10.	Hertha Pflaum Hinrich Stellmann Marion Hansen
06.10.	Hildegard Bartels Gudrun Weiskam Ingeborg Pape	16.10.	Ingeburg Schellhas	28.10.	Ilse Weidemann
07.10.	Peter Zietz Ina Bunte	17.10.	Dr. Claus Zimmermann Doris Peters	29.10.	Hermann Lattemann Gerda Bieck
08.10.	Margrit Gutmann Gisela Kuhlitz Ingeborg Scholz-Siemering Georg Lange Gottfried Wasmuth Sabine Rehse	18.10.	Gertrud Eckhardt Hartmut Wicht Angelika Goldbach	30.10.	Dr. Klaus Steiner Barbara Dörrie Henny Gramsch
09.10.	Jutta Böhme	19.10.	Dr. Klaus Behrends Susanne Guercke Erika Bergs	31.10.	Ilse Mohr Ingrid Wencel Dr. Hartmut Wiegand
10.10.	Waltraud Drohberg	21.10.	Lore Pfeffermann		
		22.10.	Edith Dannowski Joachim Gramsch Ilsetraut Kafert		

## Taufe

02.09. Ella Dele Svenson

02.09. Alva Ella Svenson

16.09. Felix Maximilian Harder

## Getraut

26.08. Viktoria-Sophie Schmiesing und Tobias Jörg Uhlig

16.09. Tatjana Domenique und Dario Harder

## Beerdigungen

15.08. Frau Gabriele Lapp, 95 J.

16.08. Herr Horst-Dieter Paul, 81 J.

21.08. Frau Ingrid Lieberoth, 90 J.

01.09. Frau Anna Rodenburg, 82 J.

22.09. Herr Hans-Joachim Pfautsch, 92 J.

**HAUPTAMT****Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339  
 Kleiner Hillen 3  
 ✉ Doroteha.Woeller@evlka.de

**Seelsorger für Pfarrbezirk II**

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94  
 Kleiner Hillen 1  
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

**Pfarrbüro**

Sabine Reimann, Pfarramtssekretärin ☎ 51 42 98  
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934  
 ✉ Sabine.Reimann@jakobi-kirchrode.de

**Öffnungszeiten:** Mo.: 17.00 – 18.00 Uhr,  
 Di., Do., Fr.: 9.30 – 11.30 Uhr\*

**Diakonin**

Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45  
 ✉ Insa.Siemers@jakobi-kirchrode.de

**Küsterin und Hausmeisterin**

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29  
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

**KIRCHENVORSTAND**

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94  
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

**JAKOBI-BÜCHEREI**

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69

**Öffnungszeiten:**

Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr

So.: 11.00 – 12.00 Uhr

✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

**KIRCHENMUSIK**

Leitung Jakobi Singers, Bläserkreis,  
 Kinder-/Jugendchöre

Kantorin Ekaterina Panina

✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 0176 18720806

**Vokalensemble**

Hartwig Meynecke

✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

**„Hochbetagte Nachtigallen“**

Annika Weiß

✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

**Friedhofsverwaltung**

Sigrid Heise ☎ 51 42 98

Kleiner Hillen 3

✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de

**Öffnungszeiten:**

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

**KINDERTAGESSTÄTTE**

Leiterin: Ulrike Fischer

Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10

✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

**FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE**

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

**BLINDEN- UND TAUBLINDENSEELSORGE**

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

**DIAKONIESTATION KLEEFELD/RODERBRUCH**

Pflegedienst ☎ 65 55 030

Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

**TELEFONSEELSORGE**

☎ 08 00/1 11 01 11

**KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN**

Esther Fulst ☎ 36 87 197

✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften fördern gestalten

**Jakobi-Stiftung**

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für November 2023

**Immer am 1. des Vormonats!**

**1. Oktober 2023**

(erscheint am letzten Freitag im Oktober)

**Impressum**

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

V.i.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:

Michael Hartlieb, Achim Balkhoff, Dr. Karin Janssen,

Sarah Algermissen, Friederike Wiegand, Kaspar

Stubendorff, Georg-Hilmer von der Wense, Dr. Frieda Josi

**Bilder**

Titelbild: Thema Erntedank, Birnen von nafeti\_art auf Pixabay.com

**Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen**

Jakobi-Gemeinde Kirchrode

Ev. Bank eG

IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05

BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

# Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

## Sonntag, 01.10. Erntedank

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee  
Pastorin Dorothea Wöller

## Sonntag, 08.10., 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Literaturgottesdienst  
Pastor Michael Hartlieb und  
Bücherei-Team

## Sonntag, 15.10., 19. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Abendgottesdienst  
Pastorin Dorothea Wöller

## Sonntag, 22.10., 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee  
Pastor Michael Hartlieb

## Sonntag, 29.10., 21. Sonntag nach Trinitatis

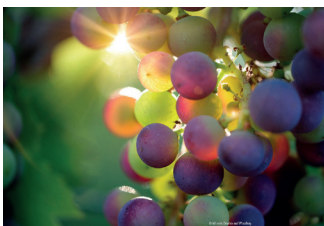
10.00 Uhr Gottesdienst

## Dienstag, 31.10. Reformationstag

18.00 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit der  
römisch-katholischen und der  
alt-katholischen Gemeinde,  
anschließend Zusammensein im  
Gemeindehaus  
Pastor Michael Hartlieb,  
Pastor Christoph Harmening,  
Pfarrer Oliver Kaiser

## Sonntag, 05.11., 22. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Jazz-Gottesdienst  
Pastor Michael Hartlieb  
und Team



Liebe Leser\*innen,

der Herbst hat uns fest im Arm; die heißen Sommertage werden seltener und die Nächte bescheren uns morgendlich kühlen frischen Tau. Wir verabschieden uns von den lauen Sommerabenden bei kühlem Wein auf der Terrasse und begrüßen Zwiebelkuchen und Federweißer. Ein Luxus, der nicht jedem gegönnt ist. Dafür sollten wir immer wieder innehalten, den Dank zeigen und teilen. Auch das Erntedankfest ist dafür eine gute Gelegenheit.

Im Namen des Redaktionsteams  
Kaspar Stubendorff

## Liebe Gemeindemitglieder,

**m**achen Sie mit beim Kirchentag 2025! Denken Sie jetzt mit bei der Suche nach Themen und Formaten. Im August/September können Sie sich zu einer von fünf Zoom-Konferenzen anmelden.

Immer zwischen 18:30 und 20 Uhr sammeln wir Ideen und Anregungen für unseren Kirchentag, der vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover stattfinden wird.

Den Link zum Anmeldeformular finden Sie hier:

<https://kirchentag.landeskirche-hannovers.de/aktuelles-und-termine>

Sie können den Link gern an Ihre Freund\*innen und Bekannten weitergeben.  
Melden Sie sich gleich an!

Für sonstige Fragen oder Anregungen freue ich mich auch über direkten Kontakt: [caroline.vonfritsch@evlka.de](mailto:caroline.vonfritsch@evlka.de). Seit November 2022 gehöre ich zum Team der Landeskirche, das unseren Kirchentag nicht nur IN, sondern FÜR Hannover so gestalten will und wird, dass er für uns alle ein ganz besonderes, unvergessliches und nachhaltiges Erlebnis wird! Seien Sie dabei! Schon jetzt!

